

Inklusionsgala am 7. Juni 2019



Kunst und Kultur ohne Grenzen

Anlässlich der fünften Ausgabe der Gala „Inklusion“ im Rahmen der Sensibilisierungswochen der Stadt Luxemburg werden die Grenzen zwischen Kunst und Kultur erneut überwunden. Im Musikkonservatorium der Stadt Luxemburg stehen Musik, Tanz, Theater und Lyrik auf dem Programm, präsentiert von außerordentlichen Künstlerinnen und Künstlern.

Nach dem künstlerischen Teil lädt die Stadt Luxemburg zu einem Empfang ein. Dieser wird mit verschiedenen Werkstätten aus dem Bereich „spezifische Bedürfnisse“ organisiert: APEMH, Autisme Luxembourg, Ligue HMC, Op der Schock, Tricentenaire, Yolande-Coop.

Dieses Jahr auf dem Programm:

Collectif Dadofonic – Die Theatergruppe der Ligue HMC begeistert das Publikum schon seit vielen Jahren mit qualitativ hochwertigen Vorstellungen auf höchstem professionellem Niveau, bei denen sie aber auch viel Herz und Charme versprüht. Lassen Sie sich von ihrer aktuellen Überraschungsvorstellung verzaubern.

Dreamteam T21 – Danse Ensemble, eine inklusive Tanzgruppe aus Luxemburg, wurde 2016 in Zusammenarbeit mit der international bekannten Choreografin und Tänzerin Sylvia Camarda von Trisomie 21 Lëtzebuerg Asbl für eine Tanzvorführung anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tags am 21. März 2016 ins Leben gerufen. Die Tänzer/innen mit und ohne Behinderung dieser Tanzgruppe leben auf der Bühne die Freude am Tanz und möchten diese mit uns allen teilen. Durch öffentliche Auftritte außerhalb von geschützten Werkstätten und der „Behindertenwelt“ nehmen die Tänzer im Scheinwerferlicht der Bühne jenen Platz ein, der Ihnen auch im Leben, in der Familie, in der Schule, in der Arbeit und in der Gesellschaft gebührt: Mittendrin!

Choreographie und Proben: Aifric Ni Chaoimh, Fabienne Theisen, Sandra Beck

Tanz: Laurent Blitgen, Lynn Bodeux, Pauline Brasseur, Binh Lam, Ben Streveler, Claude Weyland, Romain Witry, Catalina Wolff, Kyra Wotipka, Xena Wotipka, Noa Wagener, David Ruch Li, Claudio Navalhaes, Jessie Anzia und Freunde

Jean Ziata, ein auch außerhalb der Welt der spezifischen Bedürfnisse weithin bekannter, blinder Sänger, ehrt uns auch dieses Jahr wieder mit seiner Teilnahme an unserer Veranstaltung. Sein Akkordeon und seine Gitarre gehören zu ihm, wie man Wasser zum Leben braucht. Der in Luxemburg aufgewachsene, blinde Künstler stammt aus Afrika und kann aus einem herausragenden Repertoire schöpfen.

LËTZ' ROLLIDANZ gehört zur ASPHL (*Amicale sportive des handicapés physique Luxembourg*). Dieser Verein unterstützt Menschen mit körperlicher Behinderung, indem er verschiedene sportliche Aktivitäten anbietet, die für Menschen mit Behinderung geeignet sind – darunter auch der Rollstuhltanz.

Auf Betreiben des Paralympic Committee Luxembourg wurde der Rollstuhltanz anlässlich des Aktions- und Sporttags der Stadt Luxemburg 2014 zum ersten Mal aufgeführt und es dauerte nicht lange, bis sich an dieser Sportart interessierte Personen meldeten.

Im September desselben Jahres begann das Training unter der Leitung von Frau Peggy Octave. Heute finden die Rollstuhltanz-Kurse mit Ausnahme der Schulferien immer mittwochs von 18:15-19:45 Uhr in der Mehrzweckhalle in Luxemburg-Hamm statt. Derzeit sind es ungefähr 20 Personen, die diesem Sport jede Woche mit viel Freude nachgehen. Es werden hauptsächlich Gesellschaftstänze (Walzer, Tango, Quickstep, Cha Cha Cha, Jive, Rumba usw.) einstudiert. Getanzt wird in Paaren, wobei ein Paar jeweils aus einer Person, die laufen kann, und einer Person im Rollstuhl besteht. Neben dem wöchentlichen Training nehmen die Tänzerinnen und Tänzer auch vier bis fünf Mal pro Jahr an Veranstaltungen teil, bei denen Workshops angeboten und seit kurzem auch Choreografien getanzt werden. Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 621 267 016 oder auf Facebook unter „Lët'z'Rollidanz“.

Dieses Jahr haben sich die Mitglieder der Tanzgruppe erstmals der Herausforderung gestellt und einige ihrer Choreografien auf der Bühne vorgeführt. Es ist uns eine große Ehre, die Rollstuhltanz-Gruppe bei der diesjährigen

Gala „Inklusion“ begrüßen zu dürfen, wo die Tänzerinnen und Tänzer ihr Können und ihren Anmut auf unserer Bühne unter Beweis stellen werden.

„Looss alles heraus“ – Tanz und Rap als Therapieform

„Looss alles heraus“ ist ein gemeinsames Projekt der Fondation EME, des Rocklab der Rockhal und der Hôpitaux Robert Schuman, das Jugendliche darin bestärkt, ihre Kreativität durch das Verfassen von Rap-Texten und über den Tanz zum Ausdruck zu bringen. Bei den etwa zwanzig Jungen und Mädchen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren handelt es sich um Jugendliche, die an Suchterkrankungen wie Alkohol- oder Drogenabhängigkeit, Essstörungen (Anorexie und Fettleibigkeit), emotionaler Instabilität, Persönlichkeitsstörungen oder Depressionen leiden. Mit Unterstützung der Tänzerin Sylvia Camarda, des Rappers David Galassi und des Produzenten Céhashi lernen die Jugendlichen, den Gefühlen und Gedanken, die die Musik in ihnen auslöst, freien Lauf zu lassen.

Die Workshops, die im November 2018 zum ersten Mal stattfanden, stellen eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, die Jugendlichen an die Musik heranzuführen, sie mit den Auswirkungen der Musik vertraut zu machen und ihnen so neue Perspektiven zu eröffnen.

Beteiligte: Sylvia Camarda, Tänzerin und David Galassi, Rapper, Céhashi, Beatmaker und Produzent
Organisator: Fondation EME

Fondation EME: Die im Januar 2009 gegründete Fondation EME, die als gemeinnützige Stiftung anerkannt wurde und ausschließlich mit privaten Mitteln finanziert wird, setzt sich dafür ein, das Leben von Kranken und Bedürftigen, die oftmals vom kulturellen Leben in Luxemburg ausgeschlossen sind, durch Musik wieder mit Freude und Glück zu erfüllen.

2018 konnte die Stiftung über 600 Veranstaltungen organisieren und dadurch 15.000 Begünstigte mehr als im Vorjahr mit ihren Aktionen in 250 Einrichtungen in ganz Luxemburg erfreuen. Mehr Informationen hierzu erhalten Sie auf der Website der Stiftung: www.fondation-eme.lu.

Bei den **Majorettes de Luxembourg** handelt es sich um eine Musik- und Tanzgruppe mit mehr als 50 aktiven Mitgliedern, darunter zehn Menschen mit spezifischen Bedürfnissen. Die Vereinigung ist ein Beispiel für gelebte Inklusion und führt vor Augen, dass man gemeinsam mehr erreichen kann als alleine (gemeinsam sind wir stärker). Gemeinsam Musik zu machen und zu tanzen, macht Freude. Alle Menschen sind gleichwertig und jeder kann etwas von seinen Mitmenschen lernen – bei den Majoretten gibt es keine Unterschiede. Lassen Sie sich von der Lebensfreude dieser gut zusammengeschweißten Truppe begeistern.

Fräncki Friederich, Komödiant, Schriftsteller und Jongleur des Collectif Dadofonic, sowie **Madeleine Kayser**, Ansprechpartnerin für spezifische Bedürfnisse der Stadt Luxemburg, führen durch den Abend.

Nach dem künstlerischen Teil lädt die Stadt Luxemburg zu einem Empfang ein, der zusammen mit mehreren sich im Bereich der spezifischen Bedürfnisse engagierenden Vereinigungen organisiert wird. Treffen mit den Künstler/innen, leckere Köstlichkeiten und gemütliches Beisammensein stehen auf dem Programm, um den Abend abzuschließen.

Datum : 7. Juni 2019

Ort: Musikkonservatorium der Stadt Luxemburg, 33, Rue Charles Martel

Uhrzeit : 19:00–23:00 Uhr

Livestream : das Konzert wird live übertragen auf vdl.lu

Auf Anfrage wird eine Übersetzung ins Französische und Englische, in die deutsche Gebärdensprache sowie eine Audiodeskription angeboten.

Freier Eintritt

Anmeldung erwünscht: (begrenzte Anzahl an Plätzen):

bei Übersetzungsbedarf ist eine Anmeldung bis spätestens 31. Mai 2019 erforderlich.

Information und Buchung: unter Tel.: 4796-4215 oder makayser@vdl.lu

sowie bei folgenden Stellen:

- Luxembourg City Tourist Office (30, Place Guillaume II)

Montag bis Samstag: 9:00-18:00 Uhr und Sonntag: 10:00-18:00 Uhr
- Luxembourg-Ticket (Rond-point Schuman) Montag bis Freitag: 10:00-18:30 Uhr
www.luxembourg-ticket.lu